

Islamischer Staat Is Miliz Al Qaida Und Die Deuts

Getting the books **islamischer staat is miliz al qaida und die deuts** now is not type of inspiring means. You could not on your own going in the same way as ebook growth or library or borrowing from your connections to admittance them. This is an unconditionally easy means to specifically get lead by on-line. This online notice islamischer staat is miliz al qaida und die deuts can be one of the options to accompany you like having other time.

It will not waste your time. give a positive response me, the e-book will agreed spread you additional thing to read. Just invest little time to approach this on-line proclamation **islamischer staat is miliz al qaida und die deuts** as competently as review them wherever you are now.

Islamischer Staat Jutta Schütz 2016-10-07 Seit 2003 ist der Islamische Staat eine aktive terroristisch agierende sunnitische Miliz und bestand zu Anfang aus zirka 10.000 Kämpfern. Derzeit beherrscht der IS größere Gebiete in Syrien, Irak, Libyen und kooperiert weltweit mit kleineren Terrorgruppen. Diese Organisation war 2004 unter dem Namen: Al-Qaida bekannt und ab 2007 unter dem Namen: Islamischer Staat im Irak (ISI). Von 2011 bis 2014 nannte sich die Organisation: Islamischer Staat im Irak und in Syrien (ISIS). Auch unter dem transkribierten arabischen Akronym: Daesch ist sie bekannt. Am 29.06.2014 verkündete die Organisation die Gründung eines Kalifats. Dies geschah nach der Militärischen Eroberung eines zusammenhängenden Gebietes im Nordwesten des Irak und im Osten Syriens.

Takfir im militanten Salafismus Justyna Nedza 2020-04-06 In this work, Justyna Nedza presents the first comprehensive analysis of the theologically charged legal practice of takfir in Egyptian and Saudi militant Salafist thought, with a focus on how this practice is employed to justify militant opposition to the state. Justyna Nedza präsentiert hier die erste umfassende Analyse der theologisch aufgeladenen Rechtspraxis des takfir im militanten Salafismus, insbesondere in Ägypten und Saudi Arabien. Dabei liegt das Hauptaugenmerk darauf, wie takfir zur Rechtfertigung eines gewaltsamen Vorgehens gegen den Staat eingesetzt wird.

Der Koran und seine Bedeutungsebenen für das Hier und Jetzt Abualwafa Mohammed 2020-04-22 Abualwafa Mohammed schärft in seiner Arbeit das Wissen über den Koran in seinen drei Dimensionen aus traditioneller, moderner und didaktischer Sichtweise in Auseinandersetzung mit dem Begriff des Dschihads. Die Berücksichtigung aller drei Perspektiven ermöglicht eine zeitgenössische Lesart des Islams, die seine Gewaltlosigkeit begründet und einen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration und zur Friedenssicherung leisten kann. Dieses

Buch schließt eine Lücke zwischen der islamischen Tradition und neuen modernen Forschungsansätzen, mit deren Vereinbarkeit insbesondere die islamische Religionspädagogik konfrontiert ist.

Fronten des Dschihadismus Wilfried Röhrich 2016 Die Terroranschläge der al-Qaida vom 11. September 2001 haben den Blick erstmals konkret auf den Dschihadismus gelenkt. Es sind die Schreckensbilder von damals, die noch immer das kollektive Gedächtnis der westlichen Welt mitbestimmen. Inzwischen gibt es den Islamischen Staat: eine besonders gefährliche Dschihadisten-Gruppe, die ganze Gebiete erobern konnte und ihre Gewalttaten mit hemmungsloser Brutalität verübt. Das Buch zeigt die Fronten des Dschihadismus auf und wendet sich der Herausforderung zu, vor der die islamische Welt und der Westen stehen.

Quo vadis, politischer Islam? Thorsten Hasche 2015-04-30 Sowohl der »Arabische Frühling« als auch das Erstarken der dschihadistischen Kampfgruppe »Islamischer Staat« haben die diversen islamistischen Bewegungen in den Fokus der medialen und publizistischen Aufmerksamkeit rücken lassen. Auf der Basis der Gesellschaftstheorie der Politik Niklas Luhmanns untersucht Thorsten Hasche mit der AKP, der al-Qaida und der Muslimbruderschaft drei zentrale Bewegungen des sunnitischen Islamismus. Historisch und vergleichend nimmt er dabei ihre Vordenker, ihre politischen Ideologien und ihre Strukturen in den Blick. Es wird deutlich: Der sunnitische politische Islam wird auch mittelfristig ein wirkmächtiger Bestandteil des weltpolitischen Systems bleiben.

Geschichte al-Qaidas Behnam T. Said 2018-08-28 Die Terrororganisation Al-Qaida scheint seit der Abspaltung des «Islamischen Staats» der Vergangenheit anzugehören, doch in Wahrheit führt sie von Südasien über Nordafrika bis nach Europa einen Krieg an vielen Fronten. Behnam Said erzählt anhand neu erschlossener Dokumente erstmals die ganze Geschichte des geheimen Netzwerks, das seit dem Niedergang des IS zum Auffangbecken für Tausende Dschihadisten geworden ist. Als die afghanischen Mudschaheddin gegen die Sowjetunion kämpften, wurden sie nicht nur von den USA unterstützt, sondern auch von Kämpfern aus Saudi Arabien, für die der reiche Unternehmersohn Usama Bin Laden ein Basislager, «al-qaida», einrichtete. Den Rückzug der Russen begriffen sie als ihren Sieg. Nun ging es darum, weitere Länder für den wahren Islam zu befreien. Behnam Said beschreibt, wie sich seit 1988 die Terrororganisation formierte, durch spektakuläre Anschläge auf sich aufmerksam machte und mit dem 11. September 2001 einen internationalen «War on Terror» entfachte. Seitdem hat Al-Qaida viele Ableger bekommen, vom IS über die Al-Nusra-Front und die Al-Shabaab-Miliz bis zu «Al-Qaida im islamischen Maghreb». Das aufrüttelnde Buch zeigt, wie gefährlich es ist, die Präsenz des Terrornetzwerks zu unterschätzen.

State and Sufism in Iraq David Jordan 2021-12-31 State and Sufism in Iraq is the first comprehensive study of the Iraqi Ba‘th regime’s (r. 1968–2003) entanglement with Sufis and of Sunnī Sufi Islam in Iraq from the late Ottoman period until 2003 and beyond. For far too long, the secular and authoritarian Ba‘th regime has been reduced to the dictator Saddam Husayn and portrayed as antireligious. It’s growing political employment of Islam during the 1990s, in

turn, has been interpreted either as an abstract Ba'athist-nationalist Islam or as an ideological U-turn from secularism to a form of Islamism that ultimately contributed to the spread of Islamist terrorism after 2003. Broadening the narrow focus on Saddam Husayn, this book analyses other leading regime figures, their close entanglement with Sufis, and Ba'ath religious politics of a state-sponsored revival of Sufi Islam and Iraq's broad and distinct Sufi culture. It is the story of a secular regime's search for "moderate" Islam in order to overcome the challenges of radical Islamism and sectarianism in Iraq. The book's two-pronged interdisciplinary approach that deals equally with politics and Sufi Islam in Iraq makes it a valuable contribution to scholars and students in Islamic and Middle Eastern Studies, Religious Anthropology and Sociology, Political Science, and International Relations.

Religious Communities and Civil Society in Europe Rupert Graf Strachwitz
2020-06-08 The seemingly vitalizing impact of religiosity on civil society is a research topic that has been extensively looked into, not only in the USA, but increasingly also in a European context. What is missing is an evaluation of the role of institutionalized religious communities, and of circumstances that facilitate or impede their status as civil society organisations. This anthology in 2 volumes aims at closing this gap by providing case studies regarding political, legal and historical aspects in various European countries. Vol. 2 provides some theoretical aspects, a report on the final conference, and case studies from Germany, France, United Kingdom, Italy, Poland and the Ukraine, as well as a special chapter on Brazil and a Note on Religious Political Ideology.

Islamischer Staat.Theorie und Praktiken 2019-06-11 Facharbeit (Schule) aus dem Jahr 2019 im Fachbereich Didaktik - Gemeinschaftskunde / Sozialkunde, Note: 1,5, , Sprache: Deutsch, Abstract: Das Video der Hinrichtung des jordanischen Piloten Muaz al-Kasaesbeh durch die Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) ging im Februar 2015 um die Welt. Der IS hatte al-Kasaesbeh im Dezember 2014 gefangengenommen, ihn in einen Käfig gesperrt und bei lebendigem Leib verbrannt. Das Video der Tat veröffentlichte der „Islamische Staat“ im Internet, die Reaktionen darauf waren enorm. Die Verbrennung ging zwar selbst vielen Sympathisanten der Miliz zu weit, dennoch hatte der IS erreicht, was er erreichen wollte: globale Aufmerksamkeit für die eigene Sache. Diese Aufmerksamkeit wurde und wird noch heute genutzt um Anhänger für ihre fanatische Ideologie und Ziele zu gewinnen. Bei Nachrichten über den „Islamischen Staat“ fallen immer die Begriffe „Dschihad“, „Kalifat“, „Heiliger Krieg“. Doch was ist der „Islamische Staat“ und wie kann er mit dem Islam in Verbindung gebracht werden? Der „Islamische Staat“, gebildet aus der Terrororganisation „al-Qaida“, ist eine aktive terroristische Miliz, die vor allem in Syrien und im Irak aktiv ist, aber auch in Afghanistan, Ägypten, Nigeria, Ost-Afrika. Der heutige „Islamische Staat“ wird als die bisher mächtigste, grausamste aber auch reichste Terrororganisation der Welt bezeichnet. Weiterhin bekennt sich der Islamische Staat auch zu zahlreichen Terroranschlägen in Europa wie zum Beispiel 2015 in Paris. Das Ziel der Bewegung ist die Errichtung eines staatsähnlichen „Kalifates“. Aufgrund der

Komplexität des Themas befasst sich diese Arbeit hauptsächlich mit dem „Islamischen Staat in Syrien und im Irak“ (ISIS). Die praktische Umsetzung des „Islamischen Staates“ wird mit der dahinterstehenden Theorie verglichen. Da nicht alle Fakten über den „Islamischen Staat“ bekannt sind beruht diese Hausarbeit auf dem derzeitigen Erkenntnisstand. Die hauptsächlich verwendeten Materialien sind Zeitungsberichte und wissenschaftliche Arbeiten.

The New Terrorism Stefan Goertz 2019-05-07 In light of asymmetrical security threats in western democracies as well as in conflict regions, this timely book examines the actors, strategies and tactics of Islamist terrorism and transnational organized crime around the globe. The authors develop an interdisciplinary approach to understanding the ideologies, forms of cooperation, and technological means used in new forms of terrorism. The book starts with an empirical analysis of the new Jihadism as a global Islamist theology and strategy. Furthermore, it investigates the interaction, cooperation and fusion of transnational organized crime and Islamist terrorism and highlights new communication technologies as vital tools for terrorism. Lastly, the book provides an analysis of asymmetrical strategies and tactics used by terrorist organisations, and of low-level terrorism. As such, it will appeal to all political scientists and criminologists studying terrorism, as well as to professionals at various national and international security services.

Handbuch Staat Rüdiger Voigt 2018-05-29 Dieses Handbuch schließt eine zentrale Forschungslücke, denn das Thema „Staat“ ist heute wichtiger denn je. Im deutschen Sprachraum fehlt es aber an aktuellen, umfassenden und zugleich kompakten Darstellungen des Themas. Im Unterschied zu juristisch orientierten Staatslexika wird im neuen „Handbuch Staat“ die sozialwissenschaftliche Perspektive stärker betont. Das komplexe Feld „Staat“ wird von einschlägigen Experten umfassend und aus verschiedenen Perspektiven analysiert und dargestellt. Gliederungskriterien erleichtern den raschen Zugriff zum Thema. Zu diesem Zweck ist das Gesamtthema in acht Teile untergliedert, um in jedem Teil die wichtigsten Einzelthemen unter einer spezifischen Fragestellung zu bearbeiten.

Umstrittene Katholizität: Von der zwiespältigen Beziehung zwischen Vielfalt und Einheit – Catholicity under Pressure: The Ambiguous Relationship between Diversity and Unity Dagmar Heller 2016-04-02 Das Attribut "katholisch" wird in vielen Kontexten als Konfessionsbezeichnung einer bestimmten Kirche missverstanden. Die in diesem Band vorgelegten Vorträge der 18.

Wissenschaftlichen Konsultation der Societas Oecumenica beleuchten die ökumenische Bedeutung der "Katholizität" die alle Kirchen im Glaubensbekenntnis bekennen. Dabei werden auch die Spannungen zwischen Einheit und Vielfalt sowie die Herausforderungen durch neuere Entwicklungen in der weltweiten Christenheit in den Blick genommen. In many contexts the attribute "catholic" is misunderstood as a confessional term describing one specific church. The papers of the 18th Academic Consultation of Societas Oecumenica presented in this book give insights to the ecumenical significance of the "catholicity", which all

churches confess in the Creed. They also take into consideration the tensions between unity and diversity as well as the challenges by new developments in worldwide Christianity.

Akteure im Krieg in Syrien und im Irak. Kann man den Konflikt von außen lösen?
Stephan Grevel 2015-12-03 Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Region: Naher Osten, Vorderer Orient, Note: 2,3, Universität zu Köln (Institut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen), Veranstaltung: Konflikte und Kriege, Konflikttheorien und Konfliktlösungsansätze in den internationalen Beziehungen, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Hausarbeit behandelt das Thema „Akteure im Krieg in Syrien und dem Irak – Kann man den Konflikt von außen lösen?“ Um diese Frage zu beantworten, wird zuerst der Konflikt im nahen Osten, insbesondere im Irak und in Syrien, dargestellt: Wer sind die beteiligten Parteien und welche Ziele verfolgen sie? Was ist der aktuelle Stand der Dinge? Vor allem wird dabei näher darauf eingegangen, wie der IS entstanden ist und inwiefern er bekämpft wird. Danach habe ich mich auch mit den Strategien und Interessen der internationalen Akteure auseinandergesetzt. Zuletzt habe ich ein Fazit daraus gezogen und aus meiner Sicht die verschiedenen Strategien beurteilt: Dabei werden auch alternative Lösungsmöglichkeiten vorgestellt.

Vom Vorurteil zur Gewalt Wolfgang Benz 2020-10-12 Das Standardwerk zur Geschichte von Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit Vorurteile und Stereotype gibt es seit Jahrtausenden. Antisemitismus, Rassismus, Muslimfeindschaft, Homophobie, Antiziganismus und andere Ausgrenzungen von Minderheiten sind langlebige, scheinbar nicht an Anziehungskraft verlierende Phänomene – aber warum? Der Zeithistoriker Wolfgang Benz zieht die Summe seines jahrzehntelangen Forschens und liefert eine einzigartige Gesamtdarstellung zur Geschichte von Vorurteilen, Klischees und Ressentiments entlang der Fragen: - Wie entstehen und wie verändern sich Vorurteile, Ressentiments und Stereotype? - Welche Feindbilder prägen die europäische Geschichte? - Und wie entwickeln sich daraus Ausgrenzung und Gewalt? Wolfgang Benz erklärt Geschichte und Gegenwart eines höchst problematischen und hartnäckigen Phänomens. Ein Buch von größter Aktualität in Zeiten des wachsenden Extremismus weltweit und ein Standardwerk zur Geschichte von Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Jihadism in Europe Farhad Khosrokhavar 2021 "European jihadism is a multi-faceted social phenomenon. It is not only linked to the extremist behaviour of a limited group, but also to a broader crisis, including the lack of utopia and loss of meaning among the middle classes, and the humiliation and denial of citizenship among disaffiliated young people in poor districts all over Western Europe. Fundamentally, it is grounded IN AN UNBRIDLED AND MODERN IMAGINATION, IN AN UNEASY RELATIONSHIP WITH SOCIAL, CULTURAL, AND ECONOMIC REALITY. THAT IMAGINATION IS DESCRIBED IN THIS BOOK AMONG YOUNG WOMEN AND THEIR LONGING FOR ANOTHER FAMILY MODEL, ADOLESCENTS AND THEIR DESIRE TO BECOME ADULTS AND TO OVERCOME THE FAMILY CRISIS, PEOPLE WITH MENTAL PROBLEMS FOR WHOM JIHAD WAS A CATHARSIS, YOUNG CONVERTS WHO SOUGHT TO REALIZE THEIR DREAM OF A DIFFERENT

RELIGION, IN CONTRAST WITH A DISENCHANTED SECULAR EUROPE. The family and its crisis, in many ways, played a role in promoting jihadism, particularly in families of immigrant origin whose relationship to patriarchy was different from that of the mainstream society in Europe. Among middle class families, the crisis of authority was a key factor for the departure of middle-class youth. At the urban level, a large proportion of jihadists come from poor and ethnically segregated districts with high levels of social deviance and the stigma attached to them. Within these poor districts, a specific subculture was built up (we call it the Slum Culture), which influenced young people and imposed on them a lifestyle likely to combine resentment and deviance with humiliation and denial of citizenship in a difficult relationship with mainstream society. BUT JIHADISM WAS ALSO AN EXPRESSION OF THE LOSS OF HOPE IN THE FUTURE IN A GLOBALIZED WORLD AMONG MIDDLE CLASS AND LOWER-CLASS YOUTH. THE CALIPHATE IN SYRIA PROMISED THE EARTH TO THESE YOUNG PEOPLE DURING ITS ASCENT BETWEEN 2014-2015 AND EVEN AFTER, THIS TIME AS A PROPHET OF A GLOOMY END TIMES" --

Jihadism Revisited Rüdiger Lohlker 2019-11-19 Studying Jihadism is an endeavor facing several problems. For many researchers and the reading public it is difficult to accept that Jihadists do have a theology of their own and not some kind of ideology. Understanding that a phenomenon of communication that is done to a large extent in Arabic is not to be understood if research is done communication translated into or written in English. Saying it is all out there in the Internet without understanding Internet communication will help to understand terrorist phenomena like Jihadism. Ignoring that there is Jihadism IS and al-Qa'ida will guarantee that research will not be able to see the broad range of Jihadism. Last but not least, research not interested in the technologies, practices, etc., Jihadists use to commit terrorist attacks, cannot claim to study Jihadism. The contributions in this book provide knowledge in all these fields: based on Arabic language sources, theological aspects, Internet communication, groups usually ignored, the role of infographics, technical aspects, and covert and intelligence actions.

Palmyra Michael Sommer 2017-11-22 Palmyra: A History examines Palmyra, the city in the Syrian oasis of Tadmur, from its beginnings in the Bronze Age, through the classical period and its discovery and excavation, to the present day. It aims at reconstructing Palmyra's past from literary accounts – classical and post-classical – as well as material evidence of all kinds: inscriptions, coins, art and of course the remains of Palmyra's monumental architecture. After exploring the earliest inhabitation of Tadmur, the volume moves through the Persian and Hellenistic periods, to the city's zenith. Under the Romans, Palmyra was unique among the cities of the empire because it became a political factor in its own right in the third century AD, when the Roman military was overpowered by Sassanian invaders and Palmyrene troops stepped in. Sommer's assessment of Palmyra under Rome therefore considers how Palmyra achieved such an exceptional role in the Roman Near East, before its demise under the Umayyad Empire. The volume also examines the century-long history of archaeological and historical research at Palmyra, from its beginnings under Ottoman rule and the

French mandate in the 1920s to the recent satellite based prospection carried out by German archaeologists. A closing chapter examines the occupation of the site by ISIS during the Syrian conflict, and the implications of the destruction there on the ruins, the archaeological finds and future investigations, and heritage in Syria more broadly. Palmyra offers academics, students and the interested reader alike the first full treatment in English of this fascinating site, providing a comprehensive account of the city's origins, rise and fall.

Zwischen Staatlichkeit und gescheiterten Strukturen. Ist der IS tatsächlich ein Staat? Roman Joosten 2016-07-20 Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Thema: Völkerrecht und Menschenrechte, Note: 1,30, Universität Erfurt (Staatswissenschaftliche Fakultät), Veranstaltung: Religionskriege, ethnische Konflikte, der Friedensprozess und der "Arabische Frühling" - Transformationen in den politischen Systemen des Nahen Ostens, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Hausarbeit untersucht das Wesen des „Islamischen Staates“. Ausgehend von der Entstehungsgeschichte über die Frage: „Ist die Organisation „Islamischer Staat“ tatsächlich ein Staat?“ (untersucht anhand der Drei-Element-Lehre von Jellinek) und die anschließende Einordnung als ein möglicher Proto-Staat bis hin zu der Neudefinition als Proto-Failed State werden die Merkmale dieser Organisation klar bestimmt und hinsichtlich eines Lösungsansatzes angewandt. Im Anschluss an die Pariser Terrorangriffe des 16. Novembers 2015 verkündete der französische Präsident François Hollande: „La France est en guerre.“ Bezug nahm er dabei auf keinen anerkannten Staat, sondern auf die für die Anschläge verantwortliche Organisation „Islamischer Staat“ (IS). Worte, die vielleicht nur im Sinne einer martialischen Rhetorik gewählt wurden, aber aus völkerrechtlicher Perspektive weit mehr bedeuten: die Anhebung des IS zu einem Staat. Eine solche Aussage bestimmt selbstverständlich nicht, ob es sich bei dem IS tatsächlich um einen Staat handelt oder nicht, rückt aber die Frage nach dessen Staatscharakter in den Mittelpunkt. Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit ist dementsprechend die Organisation „Islamischer Staat“ und das Wesens dieser Organisation. Die im Namen getragene Selbstproklamation als „Staat“ ist dabei Ausdruck einer Ausrichtung, die einer genauen Untersuchung bedarf. Der IS fordert unser Denken über Staatlichkeit heraus und stellt die Frage ob der IS tatsächlich ein Staat sein kann, „nur“ eine Terrororganisation darstellt oder doch eine andere Form annimmt. Die Bestimmung des Umfangs der Staatsqualität des IS ist von weitreichender Bedeutung. Das Wesen dieser Organisation dient als Grundlage, um zukünftige Ziele zu erkennen, eine mögliche Entwicklung aufzuzeichnen und die Gegenmaßnahmen dieser anzupassen. Darüber hinaus bildet eine solche Staatsqualität die Basis für eine mögliche Anerkennung des IS als Staat. Resultat wären weitgehende Rechtsfolgen im Sinne des Völkerrechts. Ziel dieser Analyse ist es den tatsächlichen Entwicklungsstand der Strukturen des „Islamischen Staats“ einzuordnen und klar zu bestimmen, um den Umgang mit dem IS an seinem Wesen ausrichten zu können. In der Regel als Terrororganisation bezeichnet, werde ich den IS im Rahmen dieser Arbeit als Organisation oder bei seinem selbstgewählten Namen „Islamischen Staats“ (IS) benennen, solange die tatsächliche Form der Organisation nicht hinreichend geklärt ist.

The Oxford Handbook of Secularism Phil Zuckerman 2017 As recent headlines reveal, conflicts and debates around the world increasingly involve secularism. National borders and traditional religions cannot keep people in tidy boxes as political struggles, doctrinal divergences, and demographic trends are sweeping across regions and entire continents. And secularity is increasing in society, with a growing number of people in many regions having no religious affiliation or lacking interest in religion. Simultaneously, there is a resurgence of religious participation in the politics of many countries. How might these diverse phenomena be better understood? Long-reigning theories about the pace of secularization and ideal church-state relations are under invigorated scrutiny by scholars studying secularism with new questions, better data, and fresh perspectives. The Oxford Handbook of Secularism offers a wide-ranging and in-depth examination of this global conversation, bringing together the views of an international collection of prominent experts in their respective fields. This is the essential volume for comprehending the core issues and methodological approaches to the demographics and sociology of secularity; the history and variety of political secularisms; the comparison of constitutional secularisms across many countries from America to Asia; the key problems now convulsing church-state relations; the intersections of liberalism, multiculturalism, and religion; the latest psychological research into secular lives and lifestyles; and the naturalistic and humanistic worldviews available to nonreligious people.

Spoiler, Parastaaten, Units? Alternativstaatliche Polities aus neorealistischer Perspektive Maximilian Schraner 2019-02-12 Nicht nur mit fragilen Staaten weltweit, sondern insbesondere in ihnen begegnen uns neue Einheiten, deren Eigenschaften klassischen Definitionen von Staatlichkeit nahekommen. So stand zur Zeit der größten territorialen Ausdehnung des selbst ernannten 'Islamischen Staats' die Frage auf der Tagesordnung, ob dieser auch im westlichen Diskurs, in der Wissenschaft wie in der Öffentlichkeit, als Staat bezeichnet werden darf. 1991 erklärte Somaliland die Unabhängigkeit vom Gesamtstaat Somalia und stellte Frieden und Sicherheit wieder her. Es wurden bereits mehrfach demokratische Wahlen friedlich abgehalten und die Regierung unterhält Beziehungen nach außen. Doch fällt die Republik Somaliland unter das Label 'Staat'? Angesichts der Dilemmata, die mit dem Staatsbegriff entstehen, versucht Maximilian Schraner in dieser Arbeit, eine wertneutrale Bezeichnung für Entitäten an der Grenze zur Staatlichkeit zu finden und deren internationale Wirkung über fragile Staaten hinaus zu bestimmen. Hierzu wird eine Synthese aus den ausführlich besprochenen Konzepten der fragilen Staatlichkeit und des Neorealismus der Internationalen Beziehungen gezogen. Der Autor belegt anhand der Fallstudien Somaliland und Islamischer Staat, dass die Kategorie Unit in diesem Bezug nutzbar und somit die angestellte Synthese in der Lage ist, blinde Flecken beider Theoreme auszugleichen. Zur Beantwortung der Fragen wurde ein methodisch klarer Analyserahmen entwickelt, der sich zur Verwendung in weiterer Forschung anbietet.

Die Rückkehr des Kalifats Loretta Napoleoni 2015-02-17

Propaganda des „Islamischen Staats“ Bernd Zywiets 2020-06-12 Die Propaganda der terroristischen Miliz „Islamischer Staat“ hat für Aufsehen gesorgt und die Debatte um das Internet und vor allem das „Social Web“ als Risikotechnologie oder Gefahrenraum mitbestimmt. Dabei setzt der IS auf ein breites Spektrum medialer und gestalterischer Formen und Formate einer globalen, digitalen Medienkultur, um ein internationales Publikum zu erreichen: Online-Videos, anashid (Lieder) und Computerspiele; Internet-Meme, Social Media Posting oder Selfies. Der Sammelband gibt Einblick in die Bandbreite dieser jihadistischen Kommunikate, ihrer Ausdrucks- und Darstellungsweisen und zeigt dabei Möglichkeiten der Einordnung und der Auseinandersetzung auf.

The Muslim Brotherhood Joas Wagemakers 2022-06-24 The Muslim Brotherhood is often represented in mainstream media as a theocratic organisation that preaches Qur'an-based violence and is out to grab power in the West. As this book shows, such representations are wrought with prejudice and oversimplification; the organisation is in reality much more dynamic and diverse. Its goals, ideology and influence have never been static and vary greatly amongst its descendants in both Europe and the Middle East. Joas Wagemakers introduces the reader to this fascinating organisation and the major ideological and historical developments that it has gone through since its emergence in 1928.

Das Ende des Nahen Ostens, wie wir ihn kennen Volker Perthes 2015-08-08 »Desinteressierte Großmächte, alte Rivalitäten: Der Megatrend im Nahen Osten ist der Zerfall der regionalen Ordnung.« Zu Beginn des neuen Jahrtausends hätte sich kaum jemand vorstellen können, dass der Nahe Osten derart durcheinandergeraten würde: Saddam Hussein und Muammar al-Gaddafi sind Geschichte; im Kampf gegen den Islamischen Staat kommt es zu einer Annäherung zwischen dem Westen und dem Iran; Syrien oder Irak könnten von der Landkarte verschwinden. Und Länder, die aus geopolitischen Interessen immer wieder in der Region interveniert haben, vermitteln den Eindruck, als würden sie sich nun am liebsten heraushalten. Auch jenseits der Tagespolitik zeichnet sich ab, dass die 1916 mit dem Sykes-Picot-Abkommen etablierte Ordnung an ihr Ende gelangt sein könnte – ein Umbruch, wie ihn die Welt seit dem Zerfall der Sowjetunion nicht mehr erlebt hat. In dieser Situation unternimmt Volker Perthes den Versuch, aktuelle Verschiebungen in längere historische Entwicklungen einzuordnen, die wesentlichen regionalen Mächte zu identifizieren und Szenarien für eine Post-Sykes-Picot-Ära zu skizzieren.

Exporting Global Jihad Tom Smith 2020-06-11 This timely 2 volume edited collection looks at the extent and nature of global jihad, focusing on the often-exoticised hinterlands of jihad beyond the traditionally viewed Middle Eastern 'centre'. As ISIS loses its footing in Syria and Iraq and al-Qaeda regroups this comprehensive account will be a key work in the on-going battle to better understand the dynamics of the jihads global reality. Critically examining the global reach of the jihad in these peripheries has the potential to tell us much about patterns of both local mobilisation, and local rejection of a grander centrally themed and administered jihad. Has the periphery been

receptive to an exported jihad from the centre or does the local rooted cosmopolitanism of the jihad in the periphery suggest a more complex glocal relationship? These questions and challenges are more pertinent than ever as the likes of ISIS and many commentators, attempt to globally rebrand the jihad and as the centre reasserts its claims to the exotic periphery. Edited by Tom Smith (Portsmouth), Kirsten E. Schulze (LSE) and Hussein Solomon (UFS) the two volumes critically examine the various claims of connections between jihadist terrorism in the 'periphery', remote Islamist insurgencies of the 'periphery' and the global jihad. Each volume draws on experts in each of the geographies in question. The global nature of the jihad is too often taken for granted; yet the extent of the glocal connections deserve focused investigation. Without such inquiry we risk a reductive understanding of the global jihad, further fostering Orientalist and Eurocentric attitudes towards local conflicts and remote violence in the periphery. This book will therefore draw attention to those who overlook and undermine the distinct and rich particularities of the often-contradictory and cosmopolitan global jihad. In many of the peripheries, particularly those with intensive large-scale insurgencies, there is extensive international military alliance. The Bush doctrine to 'fight them over there, so we don't have to fight them over here' certainly looks to be alive and well in places like Somalia, the Philippines and Niger amongst many others. Crucially we must ask - is such reasoning sound - is the threat global and if so in what way? Furthermore - is action in the peripheries under the guise of combating the global jihad overlooking the local issues and threatening to make a wider threat where it was otherwise contained? Diagnosing nations or regions as 'breeding grounds' or 'sanctuaries' of global jihad carries the spectre of having to choose sides in a battle of civilisations, which looms over a number of developing nations reliant on good western relations.

The Dark Social Capital of Religious Radicals Johannes Saal 2021-05-04 With the departure of European Muslims to the "Islamic State" and a wave of terrorist attacks in Europe in recent years, the questions of why and how individuals radicalize to Jihadi extremism attracted keen interest. This thesis examines how individuals radicalize by applying a theoretical framework that primarily refers to social capital theory, the economics of religion, and social movement theory. The analysis of the biographical backgrounds, pathways of radicalization, and network connections of more than 1,300 Jihadi extremists from Germany, Austria, and Switzerland shows that radicalization primarily need to be considered as a social process of isolation from former social contacts and affiliation with a new religious group. Radicalization is characterized by the transformation of social capital and often channeled through so-called "strong ties" to friends and family members. These peer networks constitute the social fundament of radical clusters on the local level which are usually linked to a broader milieu through exclusive mosque communities and religious authorities. Bonding social capital within these radical groups minimizes the risk of betrayal and promotes trust essential for clandestine and risky activities.

Islamischer Staat Behnam T. Said 2014 Inhalt Abkürzungen Vorwort Einleitung 1.

Downloaded from avenza-dev.avenza.com
on November 29, 2022 by guest

SYrien und das lange Gedachtnis des Jihads Die Formierung der militanten Islamisten Hama - eine Stadt erhebt sich (1963-1964) - Aufbauphase (1964-1976) - Bürgerkrieg (1976-1982) - Krieg in Hama (1982) Die zweite Generation Der Irakkrieg: Auftakt zum zweiten syrischen Jihad Der Arabische Frühling und die jihadistische Bewegung 2. DER zweite syrische Jihad und der Irak Die al-Nusra-Front Der Islamische Staat in Irak und Syrien ISIS und die syrischen Rebellengruppen Al-Qaida oder ISIS - wer errichtet das Kalifat? Zwietracht unter den Ideologen des Jihads Holle auf Erden: ISIS kehrt zurück ins Stammland Grenzenlos: Der Islamische Staat im Aufwind Internationale Brigaden Exkurs: Der Spanische Bürgerkrieg - Ausländische Kämpfer in Syrien 3. DEutsche im syrischen Jihad und der Irak Das Netzwerk Millatu-Ibrahim Radikaler Prediger aus Wien: Mohamed Mahmoud- Ex-Rapper aus Berlin: Denis Cuspert - Der Weg in die Illegalität Eine Reise nach Syrien Offi zieller Anschluss an ISIS Die Auswanderer: Zum Kampf auf dem "Boden der Ehre" Jihadisten in Deutschland: Spenden, Facebook und Gebete Endzeitkampf in Sham: Appell an die Daheimgebliebenen -Spenden aus der salafi stischen Szene - Frontenwechsel Die Martyrer: auf dem Weg ins Paradies? Die Rückkehrer: traumatisiert oder radikalisiert? 4. KRieg um Syrien: Geopolitische Interessen Die Unterstützer al-Asads Die Gegner al-Asads Ausblick: Jihad vor den Toren Europas Zeittafel Karte Anmerkungen Literaturhinweise Bildnachweis Register

Staatslexikon Görres-Gesellschaft 2019-06-05 Mit etwa 2000 Beiträgen bietet die 8. Auflage des Staatslexikons tiefgehende Information und Orientierung zu den zentralen Aspekten gesellschaftlichen Zusammenlebens, wirtschaftlichen Wirkens, politischen Entscheidens und staatlichen Handelns. Das Werk vermittelt seinen Lesern umfassende Informationen, die über rein lexikalische Klärungen von Begrifflichkeiten deutlich hinausgehen. Sorgfältig ausgewählte Literaturhinweise erlauben dem Interessierten zudem weitere Vertiefung. Die 8. Auflage wurde neu konzipiert und den Anforderungen der heutigen Informationsgesellschaft angepasst. Sie präsentiert eine große Bandbreite akademischer Disziplinen: von Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaft und Soziologie über Geschichte, Philosophie und Pädagogik, bis hin zu Sozialethik und Theologie, Medizin u.a. Zum ersten Mal im Jahr 1889 erschienen, ist es den Herausgebern gelungen, das Lexikon als viel beachtetes Nachschlagewerk im deutschen Sprachraum erfolgreich zu etablieren. Dafür stehen 18 Fachredakteure und die vielen hundert wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren. Das Gesamtwerk umfasst 6 Bände.

Islamismus und Heiliger Krieg (3 in 1-Bundle) Christoph Reuter 2022-09-01 Die vielen Gesichter des islamistischen Terrors Die schwarze Macht. Der »Islamische Staat« und die Strategen des Terrors - Ein SPIEGEL-Buch von Christoph Reuter Was den Islamischen Staat so gefährlich macht Der »Islamische Staat« scheint besiegt, aber verschwunden ist er noch lange nicht. Die Terrormiliz versucht, in neuen Gebieten Fuß zu fassen, und orchestriert und inspiriert Anschläge, die immer wieder auch Europa brutal erschüttern. In seinem mehrfach preisgekrönten Buch zeigt SPIEGEL-Korrespondent Christoph Reuter, was den »Islamischen Staat« so gefährlich macht und was der Terror der Dschihadisten bedeutet: für die Menschen in Syrien und im Irak, für die Nachbarstaaten des IS und für uns in

Europa. ----- 11. September. Geschichte eines Terrorangriffs - Ein SPIEGEL-Buch von Stefan Aust und Cordt Schnibben Der Tag, der die Welt veränderte - zum 20. Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001 Die Anschläge des 11. September 2001 erschütterten die Supermacht USA bis ins Mark, die Wunden des Terrorakts sind bis heute, zwanzig Jahre später, nicht verheilt. Doch was genau geschah an diesem spätsommerlichen Septembermorgen zwischen 6 Uhr und 11 Uhr? Was erlebten Täter, Opfer, Helfer und Sicherheitskräfte in den vier entführten Flugzeugen und in den beiden Türmen des World Trade Center? Ein Team aus SPIEGEL-Reporter*innen hat unmittelbar nach den Anschlägen eine minutengenaue Rekonstruktion dieser dramatischen Stunden geschaffen, die erstmals im Januar 2002 als Buch erschien und bis heute nichts von ihrer Eindrücklichkeit eingebüßt hat. Auf Basis von Interviews mit Überlebenden, Telefonaufzeichnungen aus den Flugzeugen und den brennenden Türmen des World Trade Center, Gesprächen mit Beamten von FBI, CIA und BKA und Quellen wie dem Funkverkehr zwischen den Flugzeugen und den Fluglotsen schildern die Autoren minutiös den Ablauf des Attentats. Ein beeindruckend recherchiertes und packend erzähltes Dokument der Zeitgeschichte, das die Wucht der Ereignisse vor zwanzig Jahren noch einmal unmittelbar erlebbar werden lässt. -----

Maryam A.: Mein Leben im Kalifat. Eine deutsche IS-Aussteigerin erzählt - Ein SPIEGEL-Buch von Christoph Reuter Zwischen Haushalt und Terror: Als deutsche Dschihadistin beim IS Maryam A. ist Mitte zwanzig, als sie 2014 mit ihrem Mann nach Syrien reist, um sich dem »Islamischen Staat« anzuschließen. Doch das Leben im »Kalifat« ist nicht geprägt von Glauben und Gemeinschaft, wie sie sich erhoffte. Stattdessen erlebt sie Terror, Gängelung und ständige Bombardierungen sowie den zermürbenden Kleinkrieg der Dschihadisten untereinander. Unter Lebensgefahr gelingt es ihr zu fliehen, aber bis heute muss sie versteckt in Nordsyrien leben – während die Hoffnung auf eine Rückkehr nach Deutschland schwindet. Bestsellerautor Christoph Reuter hat Maryams Bericht über ihre Zeit beim »Islamischen Staat« aufgeschrieben. Ihre Erinnerungen erlauben bislang unbekannte Einblicke in das Innenleben des IS und sind zugleich eine schonungslose Abrechnung – mit der eigenen Verblendung sowie mit der Grausamkeit und Scheinheiligkeit jener ausländischen Dschihadisten, die in den letzten Jahren ins »Kalifat« gereist sind.

Robotic Wars Markus Reisner 2018-08-14 Die technologischen Entwicklungen der letzten Jahre haben dazu geführt, dass eine Vielzahl unterschiedlicher militärischer Unmanned Air, Ground und Maritime Systems geschaffen wurden. Deren Fähigkeiten führten zu einer Transformation der modernen Kriegführung. Sie sind im Kampf gegen asymmetrische Kriegführung und Terrorismus für moderne Militärs die 'Waffen erster Wahl'. Die Entwicklung von militärischen Robotern nimmt zu, und die Entwicklung Herstellung eines vollautonomern Systemes scheint möglich. Das existierende Humanitäre Völkerrecht geht nicht im Speziellen auf autonome Waffen ein. Diese Situation führt daher zur weitverbreiteten Besorgnis, dass autonome Waffen ethische und moralische Problemstellungen verursachen und Herausforderungen schaffen. Bei der Durchführung von Kampfhandlungen sollten auch für zukünftige Waffensysteme Grundsätze wie Verhältnismäßigkeit und Unterscheidung gelten. Derzeit existierende unbemannte Waffensysteme können bereits einige Funktionen autonom durchführen. Sie können

ein Ziel finden und verfolgen sowie eine geleitete Rakete abfeuern. Die Auslöseinstanz ist dabei immer noch der Mensch. Im Falle der Entwicklung eines vollautonomen Systems ist dies möglicherweise nicht mehr der Fall. Das vorliegende Buch stellt den derzeitigen Einsatz von unbemannten militärischen Robotern dar. Es geht der Frage nach, ob wir Menschen es zulassen wollen, dass in Zukunft die Entscheidung über Leben und Tod von vollautonomen, mit Künstlicher Intelligenz ausgestatteten, Maschinen getroffen werden.

Islamistischer Terrorismus am Beispiel "Islamischer Staat" Daniela Mioc
2018-12-04 Studienarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Theologie - Vergleichende Religionswissenschaft, Note: 1,0, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Sprache: Deutsch, Abstract: In den Weltreligionen haben Grundhaltungen wie Frieden und Liebe, neben anderen Moralitäten, einen sehr hohen Stellenwert und werden Gläubigen schon seit jeher von religiösen Gelehrten, die die Glaubensinhalte der jeweiligen Heiligen Schrift vermitteln, für ein tugendhaftes und harmonisches Zusammenleben gepredigt. Die sog. "Goldene Regel" stellt eine Gemeinsamkeit dieser Religionen dar und bedeutet für alle einheitlich kurz gefasst "Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun." Dennoch kam es bereits im Jahre 1979 zum Auftreten religiöser (bzw. islamistischer) Gewalt, als bei der iranischen Revolution skrupellos das Ziel verfolgt wurde, den Iran in einen Islamischen Staat zu verwandeln. Seitdem vermehrte sich die Anzahl an Terrorübergriffen, Tyrannei und sonstigen Unruhen - jedoch lagen die Quellen und der Nährboden dafür meist in islamischen Ländern. So wurde im modernen Zeitalter alle Aufmerksamkeit auf den Islam gelenkt, da dieser zunehmend mit dem Terrorismus verbunden wurde und heute in dieser Hinsicht die umstrittenste Religion der Welt zu sein scheint. Dabei ist der weltbekannte Anschlag vom 11. September 2001, bei dem der (bereits verstorbene) islamische Fundamentalist Osama Bin Laden und seine damalige Terrororganisation "al-Qaida" mit zwei Flugzeugen das berühmte World Trade Center in New York zu Sturz brachten, nur ein Beispiel für die enorme Machtfülle des religiösen Terrorismus. Nach dem Zusammenbruch von al-Qaida ist jedoch der sog. "Islamische Staat" entstanden. Er gilt als die bisher mächtigste und reichste salafistische Terrormiliz der Welt und gibt dem Schrecken und der Gewalt auf unserer Erde eine neue Dimension. Im Nahen Osten kontrollierte die Gruppe bereits weite Gebiete, jedoch sind auch andere Staaten auf ihrer Zielscheibe. Aber wie begrün

Der Islamische Staat. Rekrutierung von jungen Europäern für den Dschihad Josi Julitz
2018-02-14 Bachelorarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Region: Naher Osten, Vorderer Orient, Note: 2,2, Universität Vechta; früher Hochschule Vechta, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Bachelorarbeit wird sich mit einem der besorgniserregendsten Entwicklungen in unserer heutigen Gesellschaft, nämlich der fanatischen Proklamierung des Heiligen Krieges durch die Terrormiliz „Islamischer Staat“, befassen. Seit Beginn des Jahres 2014 berichten die Medien nun schon über diese Organisation, deren Ausbreitung international mit großer Beunruhigung beobachtet wird. Der Westen ist mit seinen säkularen Nationalstaaten, demokratischen Grundsätzen und Menschenrechten zum Feindbild von extrem

radikalen Salafisten erklärt worden. Ziel der terroristischen Bewegung ist es, im Nahen Osten einen Gottesstaat (Kalifat) mit dem geltenden Recht der menschenrechtsverletzenden Scharia zu errichten. Als zukunftsweisende Idee hat die Vereinigung Islamischer Staat eine neue Weltordnung nach islamischem Recht formiert. Genauere Ausführungen und Erläuterungen hierzu folgen im Verlauf der vorliegenden Arbeit. „Dschihad“, „IS-Terrormiliz“, „Salafisten“ und „Heiliger Krieg in Syrien“ sind nur einige Begriffe, die in Zusammenhang mit diesem gesellschaftlichen Phänomen immer wieder fallen und mit denen man sich eingehend beschäftigen sollte, um die radikalen Entwicklungen, die weltweit vorstattengehen, verstehen und einschätzen zu können. Das gesamte Themengebiet „Islamischer Staat“ ist so komplex und vielschichtig, dass es in Form einer Bachelorarbeit nicht gelingen würde, eine umfassende Analyse der gesamten Thematik zu erfassen. Aufgrund dessen wird innerhalb dieser Arbeit der Fokus auf die Rekrutierung von Anhängern aus Europa gelegt. Es ist nahezu unmöglich nachzuvollziehen, weshalb sich bis dato circa 7000 Europäer, darunter 680 Deutsche, auf den Weg nach Syrien gemacht haben, um dort für einen Gottesstaat unter Einsatz ihres Lebens zu kämpfen. Die Beweggründe und Motive dieser Menschen sind sehr unterschiedlich und lassen sich nur schwer pauschalisieren. Der Hauptteil der Arbeit soll deshalb darin bestehen, die Vorstellungen und Visionen dieser Individuen ausfindig zu machen. Was erwarten diese Leute von ihrem Eintritt in die Terrormiliz? Was geben sie in Europa auf und warum?

Utopias in Nonfiction Film Simon Spiegel 2022-01-11 'Comprehensive and thorough, Utopias in Nonfiction Film takes a new direction in its surprise application to documentary that has the potential to shake up the field.' - Jane Gaines, Columbia University, USA 'Spiegel has introduced a new sub-genre to utopian studies, the documentary film. The book covers an impressive range of films, making the book one of the few truly international and comparative works in utopian studies.' - Lyman Tower Sargent, University of Missouri-St. Louis, USA "Simon Spiegel's magisterial overview of utopian documentaries and nonfiction films is a treasure trove of information and unearths many forgotten and half-forgotten films, providing perceptive discussions of sidelined movies that deserve his (and our) critical scrutiny." - Eckart Voigts, University of Braunschweig – Institute of Technology, Germany This book is the first major study on utopias in nonfiction film. Since the publication of Thomas More's Utopia more than 500 years ago, countless books have been written which describe a better world. But in film, positive utopias seem to be nonexistent. So far, research has focused almost exclusively on dystopias, since positive outlooks seem to run contrary to the media's requirement. Utopias in Nonfiction Film takes a new approach; starting from the insight that literary utopias are first and foremost meant as a reaction to the ills of the present and not as entertaining stories, it looks at documentary and propaganda films, an area which so far has been completely ignored by research. Combining insights from documentary research and utopian studies, a vast and very diverse corpus of films is analysed. Among them are Zionist propaganda films, cinematic city utopias, socialist films of the future as well as web videos produced by the Islamist terrorist group ISIS.

Der "Islamische Staat" Frankfurter Allgemeine Archiv 2015-02-10 Die brutalen Grausamkeiten seiner Kämpfer, die Geiselnahmen und Enthauptungen wirklicher und vermeintlicher Feinde, die mehr einem Blutrausch gleichenden "Gefechte" und die ebenso exzessive wie häufig willkürliche Anwendung der Scharia-Strafen haben das Ansehen der islamischen Weltreligion außerhalb des "dar al Islam" weiter sinken lassen. Mit einem raschen Zusammenbruch des IS ist kaum zu rechnen. Dazu bedürfte es des massiven Einsatzes von "boots on the ground" - eine Vorstellung, die nach dem Afghanistan-Desaster alles andere als populär ist. Und selbst ein solcher Einsatz böte keine Garantie für den Erfolg. So ist die Ratlosigkeit angesichts dieser Entwicklung verständlich. Und der Gedanke, jene künstlich nach dem Ersten Weltkrieg durch die Mandats- und Kolonialmächte geschaffenen Grenzen aufzusprengen und die dem klassischen Islam fremden Nationalstaaten aufzulösen, genießt bei vielen fundamentalistisch gesinnten Muslimen eine gewisse Sympathie. Die Beiträge in diesem Buch aus der F.A.Z. und der F.A.S. versuchen, die aktuelle Lage in der Region zwischen der Türkei, dem Nordirak und Syrien aufzuzeigen und ihre tieferen historischen wie religionsgeschichtlichen Hintergründe auf differenzierte Weise auszuloten.

Radicalized Peter R. Neumann 2016-09-30 As ISIS seeks to expand its reach in the Middle East, its territory serves as a base for training and operations for a new generation of jihadis. Thousands of young people from the West, primarily from Europe, have travelled to join ISIS, re-emerging as hardened fighters with military training and a network of international contacts. Many of these have now returned to their homelands, where it is feared they are planning a new series of brutal attacks. Peter R. Neumann here explains the phenomenon of the 'new jihadis', and shows why the threat of terrorism in the West is greater than ever before. Based on interviews and previously-unseen material, Neumann provides an essential introduction to one of the greatest crises of our time."

Der Aufstieg der Terrororganisation "Islamischer Staat" 2017-02-28 Facharbeit (Schule) aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Gemeinschaftskunde / Sozialkunde, Note: 2,00, , Sprache: Deutsch, Abstract: Der IS, oder auch Islamischer Staat, ist eine islamistische Terrororganisation, die sich zu einer radikalen Auslegung des sunnitischen Islams bekennt. Er entstand aus dem irakischen Terrornetzwerk al-Qaida und beherrscht zurzeit Gebiete in Syrien und dem Irak, wo er am 29. Juni 2014 ein sogenanntes „Kalifat“ ausgerufen hat. Das Ziel des Kalifats ist es, dieses über die Staaten Syrien, Irak, Libanon, Israel, Palästina und Jordanien auszubreiten. Bisher lässt sich die Zahl der Anhänger nur schätzen, wobei manche von einigen zehntausend andere von mehreren hunderttausend sprechen. In dieser Arbeit wird den folgenden Fragen nachgegangen: Was ist der IS und wie entstand er? Welche Ziele verfolgt er und wie finanziert er sich? Wie wirkt er sich auf die EU aus? Wer bekämpft den IS militärisch?

Terror vor Europas Toren Wilfried Buchta 2015-04-02 Der Vormarsch der Milizen des selbsternannten Islamischen Staats gehört derzeit zu den beherrschenden Nachrichtenthemen. In ihm zeigt sich eine neue Qualität des Terrors, der mit dem Export des Heiligen Kriegs, des Dschihad, auch nach Europa überzuschwappen

droht. Doch wie konnte es zu dieser bedrohlichen Entwicklung kommen? Wilfried Buchta, ein ausgewiesener Kenner der Region, zeichnet die fatalen Ereignisse im Nahen Osten nach. Er beleuchtet dabei die Rolle der wichtigsten Akteure und Machtfaktoren und erklärt, welche Handlungsoptionen dem Westen heute noch bleiben.

Die Politisierung des Islam Wilfried Röhrich 2015-05-11 Islamismus und Dschihadismus bedrohen die Weltordnung – durch ihren Terrorismus und ihre globale Expansion. Wilfried Röhrich diskutiert die Politisierung des Islam und analysiert die islamistisch-dschihadistischen Organisationen vor allem der al-Qaida und des Islamischen Staats. Er unterscheidet unter anderem zwischen den radikal-islamistischen Taliban einerseits und der gemäßigten Muslimbruderschaft andererseits. Das Essential bietet einen kurzen Überblick für alle, die den Islamismus und den Dschihadismus besser verstehen wollen.

Kriegerische Tauben Jürgen Peter Schmied 2019-08-12 Im Zuge der Aufklärung kam die Idee auf, dass Demokratien eine friedliche Außenpolitik betreiben würden. Verschiedene Politiker aus dem liberalen Spektrum haben in den vergangenen zweihundert Jahren mit dieser Vorstellung sympathisiert und dennoch Kriege geführt, wenn sie an der Macht waren. Der Band untersucht dieses widersprüchliche Phänomen – angefangen mit Thomas Jeffersons Vorstellungen von Krieg und Frieden, über William E. Gladstones Intervention in Ägypten und die Entscheidung David Lloyd Georges und Woodrow Wilsons zum Eintritt in den Ersten Weltkrieg bis hin zu John F. Kennedys Eingreifen in Vietnam. Zudem werden Joschka Fischers Unterstützung für eine Intervention im Kosovo, Tony Blairs Beteiligung am Irakkrieg und Barack Obamas Drohnenkrieg gegen den Terror betrachtet. During the Enlightenment the idea emerged that democracies would pursue a peaceful foreign policy. Various liberal politicians sympathised with this concept during the last two centuries, yet still fought wars when they came into power. This volume analyses this controversial phenomenon – from Thomas Jefferson's conception of war and peace; William E. Gladstone's intervention in Egypt to David Lloyd George's and Woodrow Wilson's decision to enter the First World War, up to John F. Kennedy's intervention in Vietnam. Additionally, the volume focuses on Joschka Fischer's support of an intervention in Kosovo, Tony Blair's involvement in the Iraq war and Barack Obama's drone war against terrorism.

Der "Islamische Staat". Wie kann Deutschland und die Internationale Gemeinschaft den "IS" aufhalten? Michael Franke 2019-09-17 Facharbeit (Schule) aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Thema: Frieden und Konflikte, Sicherheit, , Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Facharbeit befasst sich mit dem "Islamischen Staat (IS)". Der IS ist eine sunnitische Extremistengruppe, die sich von Al-Qaida abgespalten hat. Die Terrormiliz dokumentiert viele ihrer grausamen Verbrechen, wodurch sie viel Medienaufmerksamkeit erhalten. Sie operiert hauptsächlich im Irak und in Syrien. Allerdings erreicht der "IS" mit seiner Propaganda auch Bürger des Westens, die davon überzeugt werden sollen, Anschläge in ihrem Land auszuführen oder sich dem Kampf im Nahen Osten anzuschließen. Seit den Exekutionen mehrerer

westlicher Journalisten wie zum Beispiel James Foley, David Haines und Steven Sotloff, sowie den durch den "IS" motivierten Anschlägen in Paris 2015, sind wir auch in Europa betroffen und müssen uns folgende Frage stellen: Was kann Deutschland und die internationale Gemeinschaft unternehmen, um den "IS" aufzuhalten beziehungsweise Anschläge im eigenen Land zu verhindern? Zuerst wird erläutert, wie der "Islamische Staat" entstanden ist und welche Staaten dabei eine Rolle gespielt haben. Daraufhin werden die Finanzen des "Islamischen Staats" beleuchtet. Zudem werden die bereits ergriffenen und möglicherweise in Zukunft folgenden militärischen Maßnahmen gegen den IS thematisiert. Weiter wird darauf eingegangen, inwiefern sich die politischen Strukturen im Irak und in Syrien zu ändern haben, um dauerhaften Frieden zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen und die Bildung von Extremistengruppen zu verhindern. Zum Schluss werde ich Stellung dazu nehmen, ob es sinnvoll und möglich für den Westen ist, die Terrororganisation "IS" zu zerschlagen und langfristig den Konflikt im Irak und in Syrien zu beenden.